

J. Langs Buchhandlung • Karlsruhe

② In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Im Sonnenschein Erstes Lesebuch für die Kleinen

Ausgabe B von Otto Fritj. Ausgabe B

Mit vielen Originalzeichnungen von Professor Hans von Volkmann

Preis solid gebunden Mk. 1.—

In Kommission 25%, in feste Rechnung 30%, gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt

Seit im Jahre 1905 die „Sonnenschein-Sibel“ erstmals erschien, trat an Herausgeber und Verleger wiederholt die Aufforderung heran, eine Ausgabe mit farbigen Bildern zu schaffen. Dieser Anregung ist mit vorliegender Ausgabe B genügt.

Den Buchschmuck der neuen Ausgabe der „Sonnenschein-Sibel“ hat einer der ersten Träger volkstümlich deutscher Kunst, Herr Professor Hans von Volkmann, übernommen, und er hat in 4 farbigen Vollbildern und einer großen Anzahl Federzeichnungen in illustrativer Hinsicht eine Sibel, ein Kinderbuch geschaffen, wie es in dieser Art noch nicht auf den Markt gekommen ist.

Wer die Sibel durchblättert, wird seine Freude haben an den prächtigen Bildern und an den dem Verständnis und dem Interesse der Kleinen in ganz vorzüglicher Weise angepaßten Gedichtchen und Geschichtchen des II. Teils. So ist die „Sonnenschein-Sibel“ in ihrem neuen Gewande nicht nur ein Buch für die Schule, sondern sie ist auch ein ganz prächtiges Kinderbuch für das Haus, das eine

Zierde jedes Weihnachtstisches

bilden wird überall, wo ABC-Schützen oder solche, die es werden sollen, in der Familie sind.

Volksschullehrern und Lehrerinnen, solchen an höheren Töchterschulen, sowie Lehrern der Vorbereitungsklassen an Mittelschulen wollen Sie die „Sonnenschein-Sibel“ vorweg zusenden, dann aber wird sie auch in dem großen Kreise derer lebhafteste Beachtung finden, die sich für die Kunst im Leben des Kindes interessieren.

Im weiteren kommen, wie oben schon angedeutet, die Eltern der angehenden Schulpflichtigen als Käufer in Betracht, weshalb Sie die Sibel Ihren Ansichtsendungen an solche Familien gefl. beilegen und sie auch im Laden vorzeigen wollen.

Durch Beilegen illustrierter Prospekte in einer Reihe von pädagogischen Zeitschriften und sonstige ausgedehnte Reklame werde ich für Nachfrage nach der „Sonnenschein-Sibel“ Sorge tragen, und bitte Sie daher, Ihr Lager mit Exemplaren versehen zu wollen. Die Prospekte stelle ich Ihnen auf Verlangen außerdem in jeder Anzahl umsonst zur gefälligen Verfügung. Unverlangt versende ich nicht.

Karlsruhe, im November 1906.

J. Langs Buchhandlung.